

Lebensraum Hecke

Überblick
Dez / Jan 2016

Heckenschutz in der Samtgemeinde Thedinghausen

Unser Landschaftsbild wird stark durch Hecken geprägt. Sie grenzen nicht nur Bereiche voneinander ab, sondern beleben auch die Landschaft mit ihrer Vielfalt und haben einen hohen ökologischen Nutzen. In der Samtgemeinde Thedinghausen sorgen die Heckenschutzsatzung und zwei ehrenamtliche sowie eine hauptamtliche Heckenschutzbeauftragte für den Erhalt und die Neupflanzung dieser wichtigen Biotop.

Eine Hecke bietet auf kleinstem Raum unterschiedliche Lebensbedingungen für viele zum Teil seltene Tier- und Pflanzenarten. Für zahlreiche Tiere dient sie als Wohn-, Schlaf-, Brut- und Nahrungsraum. Ein gutes Beispiel ist der Neuntöter. Dieser Vogel ist dafür bekannt, erbeutete Insekten als Vorrat auf Dornen zu speisen. Auch deswegen bevorzugt er dornige Hecken aus Rosen, Schlehen und Weißdorn und fungiert zugleich als natürlicher Schädlingsbekämpfer für die umliegenden Felder.

Hecken bieten auch Amphibien wie Molchen, Kröten und Fröschen Unterschlupf. Die Tiere finden unter Ast- und Laubhaufen Schutz vor Sonne und Kälte. So wandert der Grasfrosch nach dem Laichen aus dem Gewässer häufig in Feldgehölze oder Wälder.

Vorteile für Klima und Landwirtschaft

Doch auch für den Menschen haben Hecken einen großen Nutzen. Die Pflanzen filtern Staubpartikel und Schadstoffe aus der Luft und leisten somit einen Beitrag zur Reinhaltung

der Luft und Verbesserung des Kleinklimas. Durch ihre Funktion als Windschutz verhindern sie Bodenerosionen, Schneeverwehungen und verringern die Verdunstung.

Heckenschwund

In den vergangenen Jahrzehnten sind immer wieder Hecken aus unserer Landschaft verschwunden. Beschädigungen an den Wurzeln durch zu dichtes



Weißdornhecken prägen die Kulturlandschaft in der Wesermarsch. Foto: sb

Heranpflügen, Beseitigungen ohne Genehmigung, Aufbringen von Herbiziden und Insektiziden auf angrenzende Ackerflächen sowie unsachgemäße Pflegemaßnahmen, etwa zu tiefes Herunterscheiden, zu starkes seitliches Einkürzen und ein unsauberes Schnittbild, bilden die Hauptgefahren für Hecken. Neuanpflanzungen gab es dagegen nur vereinzelt.

Heckenschutzsatzung trat 2007 in Kraft

In der Gemeinde Thedinghausen wurde zum Schutz der Hecken im Jahr 2007, orientiert an anderen Gemeinden, eine Heckenschutzsatzung verabschie-

det. Darin ist festgeschrieben, dass bei Entfernung, Zerstörung und Schädigung von Hecken eine Ordnungswidrigkeit vorliegt und die Verursacher zu Neuanpflanzungen verpflichtet werden können. Im schlimmsten Fall muss ein Bußgeld gezahlt werden. Die Hecken werden anhand von Luftbildern überwacht.

Ansprechpartner sind die Heckenschutzbeauftragten Karin Weiert-Mensen (Bereich Hol-

sieben Jahre werden, mit einer Stockhöhe nicht unter 1,20 m. Die Schnittstellen müssen glatt sein, damit ein Wiederaustrieb möglich ist. Wichtig: Geschnitten werden darf nur vom 1. Oktober bis Ende Februar, da dann keine Vögel mehr beim Brüten gestört werden können.

Findet das Schneiden einer Hecke nicht zur vorgegebenen Zeit statt oder treten zerfaserte und zerfranste Schnittstellen und hoch aufgerissene Äste auf, werden die Heckenschutzbeauftragten aktiv und versuchen dafür zu sorgen, dass die Hecken in Zukunft richtig gepflegt werden.

Entsorgungsprobleme durch Aufhebung der "Brenntage"

Seit die Brennverordnung und damit die „Brenntage“ aufgehoben wurden, wüssten viele Landwirte und Heckenbesitzer nicht, wo sie ihren Heckenschnitt lassen sollten, so Reinke. Die Entsorgung in einer Deponie sei teuer und aufwendig. Die Hecken blieben ungeschnitten, Schnitte seien aber zur Verjüngung der Gehölze dringend notwendig. Derzeit werde diskutiert, wie Betroffenen geholfen werden könne. Reinke betonte, es sei ein Anliegen, Heckenschnitt möglichst energiebringend zu verwerten, zum Beispiel durch eine Biogasanlage.

Zudem kümmert sich die Gemeinde bei Entfernung von Hecken, etwa für ein Neubaugebiet oder den Bau von Windkraftanlagen, darum, an geeigneter Stelle Ersatz anzupflanzen.

Der Landkreis Verden fördert die Neuanpflanzung von Hecken sowie den Hecken- und Kopfweidenschnitt. Informationen gibt es bei Antje Mahnke-Ritoff unter Tel. 04231 / 15757. (sb)

Pflege

Eine ökologisch wertvolle Hecke sollte laut Empfehlung der Heckenschutzbeauftragten eine Breite von vier Metern mit ihrem Saum, also davor stehenden Gräsern und Pflanzen, nicht unterschreiten. „Auf den Stock gesetzt“, d.h. heruntergeschnitten, sollten Hecken höchstens alle

Allen eine ruhige Adventszeit

Elektro Beinker
Elektroinstallationen

Dieter Beinker - Elektromeister
Königsberger Straße 7 • 27321 Thedinghausen
Tel. (0 42 04) 76 65 • Fax 68 50 84 • E-mail: Elektro-Beinker@online.de

An- und Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
TÜV + AU täglich

KRAFTFAHRZEUG
GEWERBE

Maas Kraftfahrzeug
- Meisterbetrieb -

Morsumer Schulstraße 53 • 27321 Morsum
Tel. (0 42 04) 91 31 41 • www.maass-kfz.de

AUTO CREW